

Täglicher Wetterbericht

des Meteorologischen Dienstes der Deutschen Demokratischen Republik

Herausgeber: Meteorologischer Dienst der DDR, Zentrale Wetterdienststelle

1500 Potsdam, Michendorfer Chaussee 23

Fernruf-Sammelnummer 3160, Telex-Nr. 015532

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet.

Bezugspreis monatlich 4,- M (einschließlich Beilagen) EVP 0,15 M.

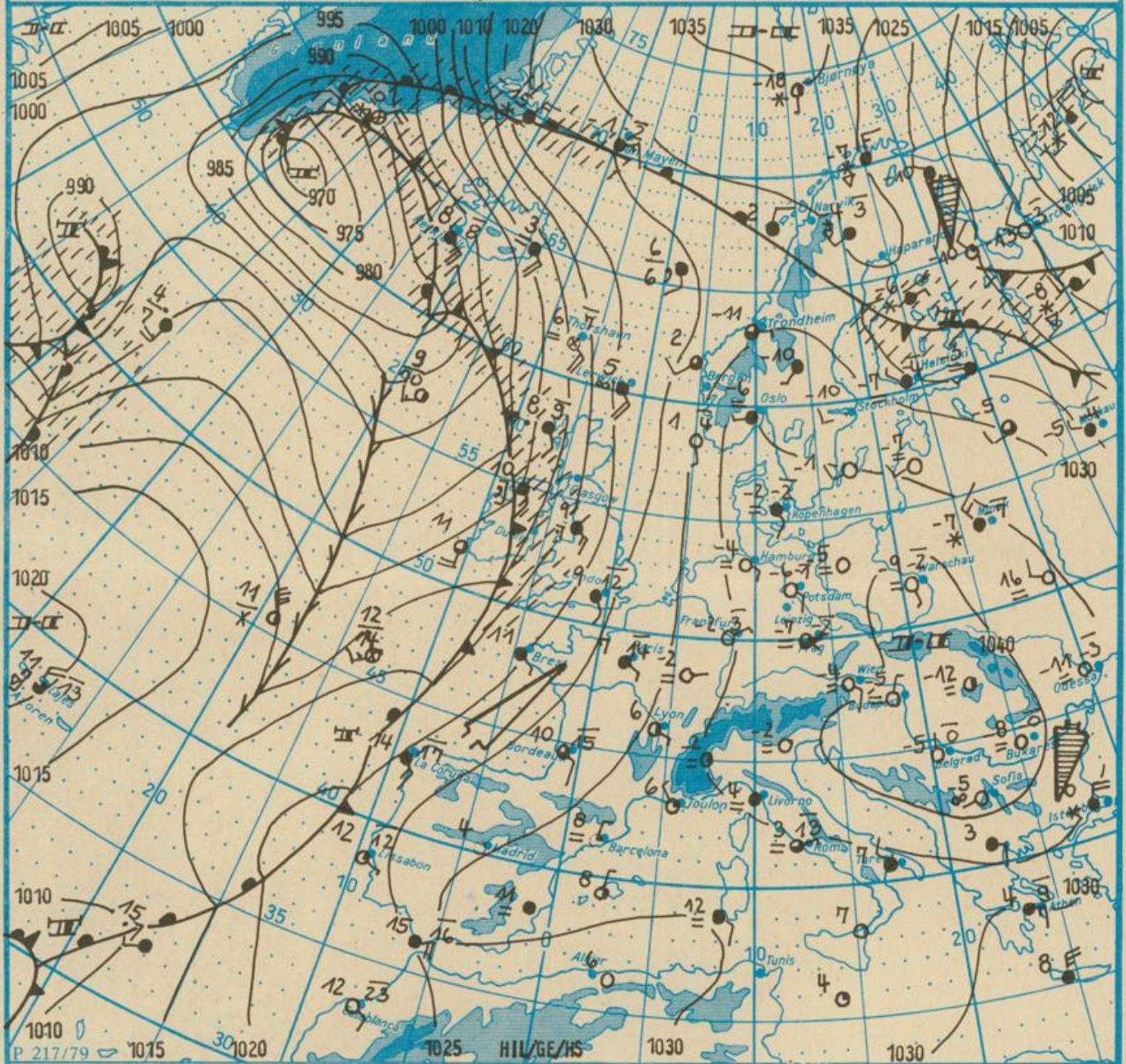
AN (EDV) 603500

Index 30086

Jahrgang 36

FREITAG, DEN 5. FEBRUAR 1982

Nr. 36



Wetterlage

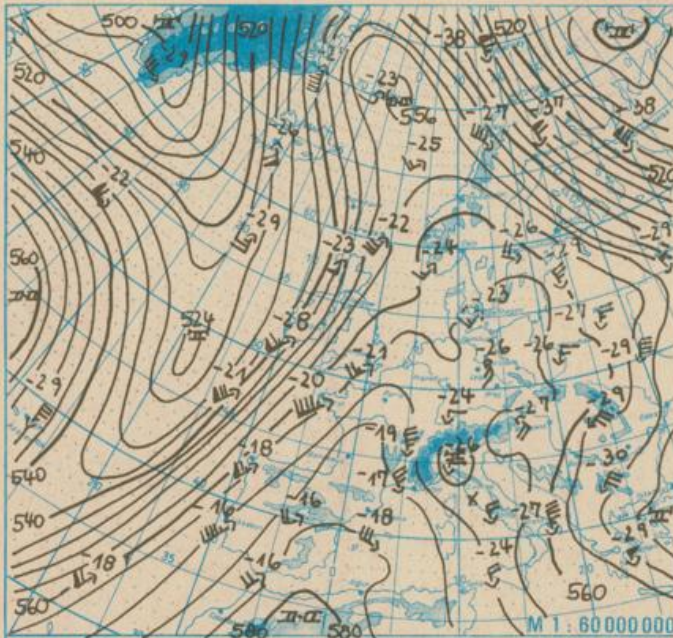
05. 02. 82, 01h

M 1 : 30 000 000

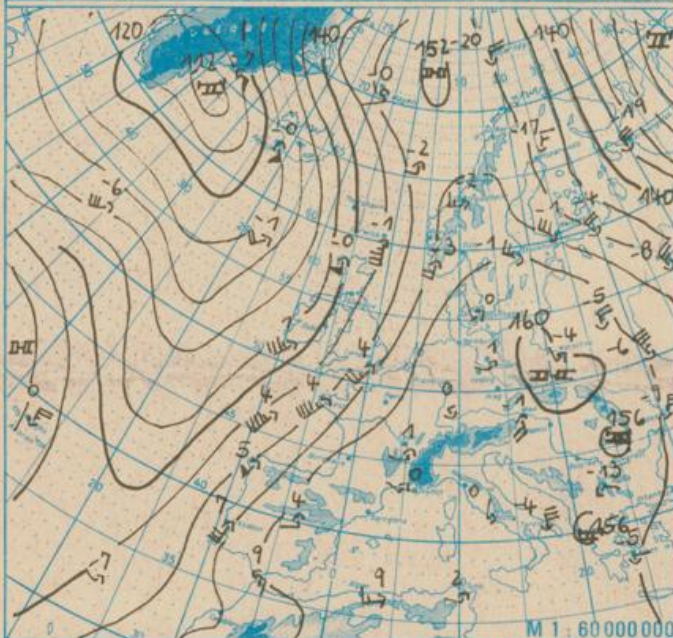
	Warmfront		Strömung in Warmluft		Dunst		Sprühregen		Graupelschauer		windstill		wolkenlos
	Kaltfront		Strömung in Kaltluft		feuchter Dunst		Regen		Hagelschauer		umlaufender Wind		heiter
	Okklusion		Niederschlagsgebiet		Bodennebel		Glatteis		Regenschauer		Nordost 5 km/h		wolkig
	Konvergenzlinie		10 10°C Lufttemperatur		Nebel		Schnee		Schneeschauer		Ost 10 km/h		stark bewölkt
	Hochdruckgebiet		12 12°C Wassertemperatur		Nebel in der Umgebung		Schneestreiben bzw. Sandsturm		Wetterleuchten		Südost 30 km/h		bedeckt
	Hochdruckkeil		Tagesmaximum der Lufttemperatur des Vortages				Gewitter		Südwest 100 km/h		Bedeckung nicht angebar		
	Zwischenhoch												
	Tiefdruckgebiet												
	Tiefausläufer												

Erscheint täglich, nur im Postbezug erhältlich

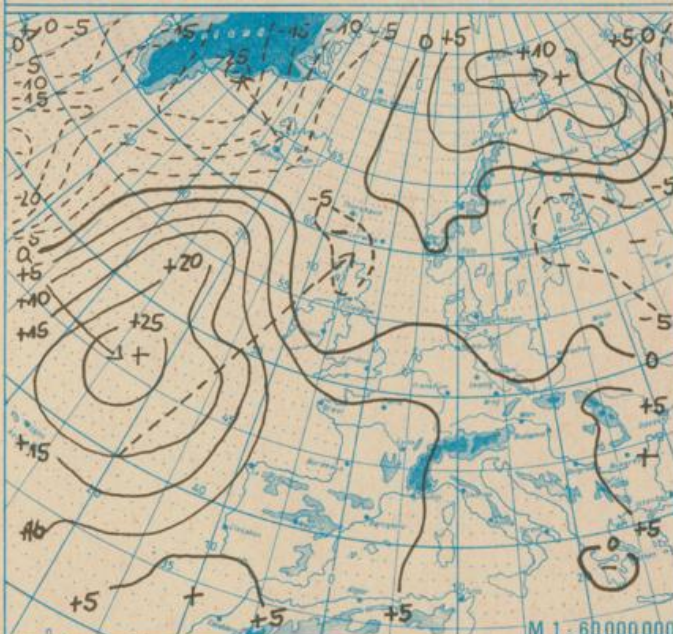
Ag 15-36/82 1/16/61
Reklamationen sind an den zuständigen Postzeitungsvertrieb zu richten.



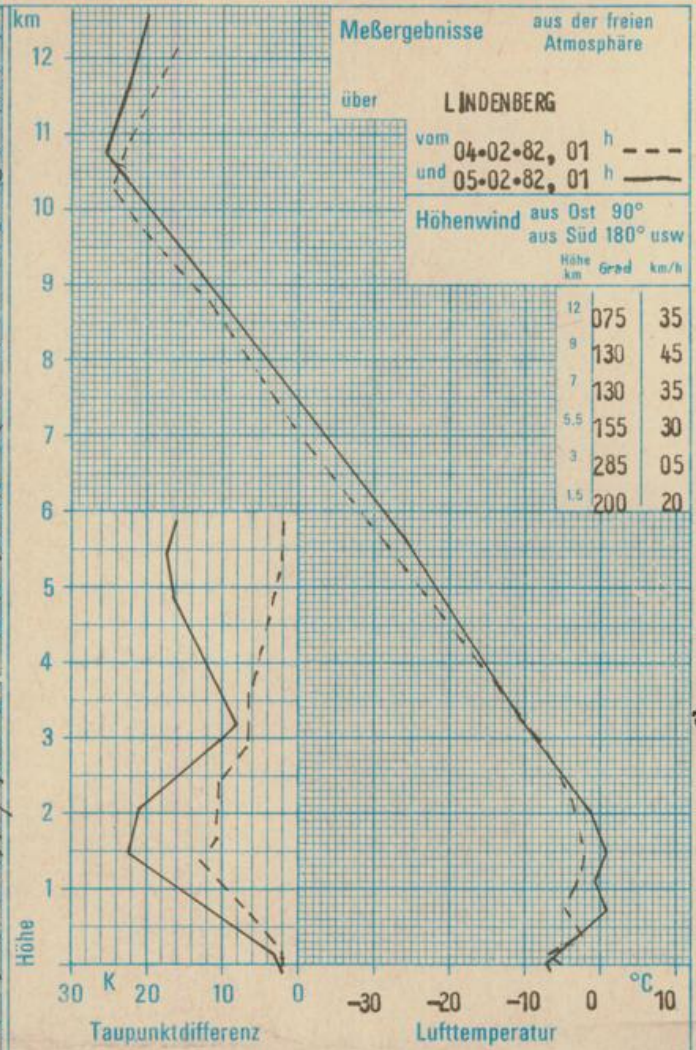
Absolute Topographie 500 mbar in geopotentiellen Dekameter 01h



Absolute Topographie 850 mbar in geopotentiellen Dekameter 01h



24 std. Luftdruckänderung seit Vortag 01h in mbar



WETTERLAGE UND WETTERENTWICKLUNG

Das am Vortag noch über Nordostpolen gelegene Hochdruckgebiet hat sich nach Südosten verlagert und befindet sich jetzt über dem Karpatenraum. Es wird am Sonnabend noch für das Gebiet der DDR wetterwirksam bleiben. Die eingeflossene Festlandskaltluft führt noch immer nachts zu leichtem bis mäßigem Frost. Nur im Bergland sowie am Nordrand der Mittelgebirge können die Temperaturen am Tage infolge Warmluftzufuhr in höheren Luftschichten und infolge Föhns stellenweise bis plus 5 °C ansteigen. Luftdruckfall über Nordosteuropa und Skandinavien führt zu einem Abbau des Hochdruckgebietes in seinem Nordteil. Damit können die Tiefausläufer, die bisher vom Atlantik nordostwärts über Skandinavien hinwegzogen und das Gebiet der DDR nicht beeinflussen, auf südlicherer Bahn ziehen. Es ist damit zu rechnen, daß Wolkenfelder der am Freitag über den Britischen Inseln liegenden Front am Sonnabend den Norden der DDR erfassen. An den Folgetagen können auch die übrigen Teile der DDR von atlantischen Tiefausläufern beeinflusst werden. Infolge Zufuhr milder Meeresluft steigen die Temperaturen allgemein an.

Lie.